



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Lehramt an Gymnasien (GymPO
I) Allgemeiner erziehungswissenschaftlicher Teil
Prüfungsordnung: 0
Hauptfach

Sommersemester 2012
Stand: 03. April 2012

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

21 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium	3
26850 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I (EPG1 Grundkurs Ethik)	4
26860 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II (EPG2 Fach- u. Berufsethik)	5
22 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	7
31640 Entwicklung, Lernen und Vermittlung	8
26900 Erziehung und Bildung	10
26880 Lehren und Lernen	12
23 Personale Kompetenz	14
26910 Selbst- und Sozialkompetenz	15



21 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium

Zugeordnete Module: 26850 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I (EPG1 Grundkurs Ethik)
 26860 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II (EPG2 Fach- u. Berufsethik)



Modul: 26850 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I (EPG1 Grundkurs Ethik)

2. Modulkürzel:	EPG I	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Luckner		
9. Dozenten:	• Andreas Luckner • Michael Weingarten • Karl-Heinz Mamber		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Kenntnis ethisch-philosophischer Grundfragen; Fähigkeit zur exemplarischen Bearbeitung ethischer und interdisziplinärer Fragestellungen; sich daraus ergebendes Verständnis der angewandten Ethik bzw. Bereichsethiken (vgl. GymPO, Anlage D)		
13. Inhalt:	Grundlegende begriffliche Unterscheidungen der Ethik; bedeutende Theorien der Ethik; Ethische Dimensionen und Probleme von Wissenschaft und Forschung; Wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis der jeweiligen Fächer im Gesamtgefüge der wissenschaftlichen Disziplinen (vgl. GymPO, Anlage D)		
14. Literatur:	Materialien werden durch Dozenten bereitgestellt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	268501 Kurs Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26851 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I (EPG1 Grundkurs Ethik) (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben (auf jeden Fall schriftlich). • 26852 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I (USL) (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	26860 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II		
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point-Folien, Literatur zur Lektüre		
20. Angeboten von:			

Modul: 26860 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II (EPG2 Fach- u. Berufsethik)

2. Modulkürzel:	EPG II	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Luckner		
9. Dozenten:	• Hans-Peter Goldberg • Gerhard Hirschfeld • Rolf Kretschmann • Andreas Luckner • Karl-Heinz Mamber • Sabine Metzger • Annette Ohme-Reinicke • Ulrike Pompe • Sandra Richter • Saskia Schabio • Thomas Wägenbaur • Michael Weingarten • Nicola Westermann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Die Absolvierung des EPG I - Moduls wird empfohlen		
12. Lernziele:	Argumentations- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf exemplarische ethische Aspekte in den Fächern Kompetenz zur Bearbeitung berufsethischer Fragestellungen (vgl. GymPO, Anlage D)		
13. Inhalt:	Grundlegende Ansätze und Methoden einer interdisziplinären angewandten Ethik Ethische Dimensionen und Fragen des jeweiligen Faches im Kontext der Bereichsethiken Berufsethische Fragen Gesellschaftliche Bedeutung des jeweiligen Faches (vgl. GymPO, Anlage D)		
14. Literatur:	Wird vom jeweiligen Dozenten ausgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	268601 Seminar Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26861 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II (EPG2 Fach- u. Berufsethik) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. • 26862 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II (USL) (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			



19. Medienform: Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point-Folien, Literatur zur Lektüre

20. Angeboten von:



22 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Zugeordnete Module: 31640 Entwicklung, Lernen und Vermittlung
 26900 Erziehung und Bildung
 26880 Lehren und Lernen

Modul: 31640 Entwicklung, Lernen und Vermittlung

2. Modulkürzel:	101020101	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Martin Fromm		
9. Dozenten:	• Martin Fromm • Martina Schuster • Waldemar Mittag • Rudi F. Wagner • Barbara Reichle • Anke Treutlein		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden • kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens. • haben Grundlagenkenntnisse zur Diagnose von Entwicklungs- und Lernständen. • kennen Ansätze zur Förderung und Korrektur von Lernprozessen. • kennen Verfahren zur Analyse kognitiver und sozialer Aspekte von Lehr-/Lernprozessen. • haben ein Grundverständnis von den Leistungsmöglichkeiten ausgewählter Verfahren. • können ausgewählte Verfahren explorativ anwenden.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung informiert über unterschiedliche Vorstellungen von Entwicklung und Lernen, über Verfahren, Entwicklungsstände, Lernprozesse und -ergebnisse zu diagnostizieren und zu beurteilen, sowie über Konzepte der Förderung von Lernprozessen und der Beratung. Das Seminar gibt einen Überblick über Verfahren zur Analyse kognitiver und sozialer Aspekte von Lehr-Lernprozessen. An ausgewählten Verfahren wird gezeigt und in Demonstration und Übung erfahrbar gemacht, was diese Verfahren für die pädagogische Arbeit leisten.		
14. Literatur:	• Mietzel, G. (2007). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe. • Fromm: M. (2005): Beobachtung. Anleitung und Übung. Stuttgart : Skript. • Lissmann, U. (2008) Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik. • Faßnacht, G. (1995): Systematische Verhaltensbeobachtung. München/Basel (Ernst Reinhardt).		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 316401 Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie • 316402 Seminar Analyse von Lehr-/Lernprozessen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenz: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamt: 180 h		



17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 31641 Analyse von Lehr- /Lernprozessen (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0
- 31642 Einführung in die päd. Psychologie (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 26900 Erziehung und Bildung

2. Modulkürzel:	101020104	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Martin Fromm		
9. Dozenten:	• Martin Fromm • Sarah Paschelke • Christina Prätsch-Koppenhöfer • Gabriele Strobel-Eisele		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden • kennen spezifische Fragestellungen und methodische Zugänge der traditionellen Pädagogik und der Erziehungswissenschaft • kennen schultheoretische Konzepte und die Funktionen der Schule im gesellschaftlichen Kontext. • kennen traditionelle und neuere Erziehungs- und Bildungskonzepte • und können sie hinsichtlich ihrer anthropologischen Annahmen, Lernvorstellungen und Zielsetzungen • sowie ihres Einflusses auf die konkrete Gestaltung von Lehr-Lernsituationen beurteilen.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen geben einen Überblick über historische und aktuelle Fragestellungen und Arbeitsweisen der Pädagogik/ Erziehungswissenschaft, sowie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen pädagogischer Arbeit (Schule als soziales System, Theorie der Schule, äußere Differenzierung usw.). An ausgewählten historischen und neueren Erziehungs- und Bildungskonzepten werden Grundannahmen, Zielvorstellungen, Vorstellungen von sinnvollem Lernen und gutem Unterricht, sowie der Einfluss dieser Annahmen und Entscheidungen auf die konkrete pädagogische Arbeit (Lehrer-Schüler-Beziehung, Lernprozesse, Lernerfolgskontrolle usw.) herausgearbeitet.		
14. Literatur:	• Baumgart, F. (Hrsg.) (1997): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn (Obb.): Klinkhardt. • Baumgart, F./Lange, U. (Hrsg.) (1999): Theorien der Schule. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn (Obb.) Klinkhardt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 269001 Vorlesung Bildungswissenschaftliche Grundfragen • 269002 Seminar Erziehungs- und Bildungskonzepte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26901 Erziehung und Bildung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Vorlesung „Bildungswissenschaftliche Grundfragen“: Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben Seminar „Erziehungs- und Bildungskonzepte“: Art		



und Umfang der Prüfung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

- 26902 Erziehung und Bildung USL Bildungswissenschaftliche Grundfragen (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 26880 Lehren und Lernen

2. Modulkürzel:	101020102	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Martin Fromm		
9. Dozenten:	• Martin Fromm • Sarah Paschelke • Christina Prätsch-Koppenhöfer • Anita Fischer • Martina Schuster • Gabriele Strobel-Eisele		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden • kennen Konzepte der allgemeinen Didaktik. • können Schwerpunkte unterschiedlicher Konzepte benennen. • können die spezifische Leistungsfähigkeit didaktischer Konzepte und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen unterscheiden. • kennen traditionelle und neuere Unterrichtsmethoden und Sozialformen des Unterrichts. • können die spezifischen Anforderungen von Methoden und Sozialformen an die Lehrperson beurteilen. • Leistung und Grenzen von Methoden und Sozialformen im Hinblick auf bestimmte Unterrichtsziele beurteilen.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen geben einen Überblick über traditionelle und neuere allgemeindidaktische Konzepte, ihre Schwerpunkte und Vorstellungen von sinnvollem Lernen und gutem Unterricht. Sie machen darüber hinaus mit ausgewählten traditionellen und neueren Methoden und Sozialformen des Unterrichts bekannt. Analysiert werden insbesondere die Anforderungen an die Lehrperson und die Eignung von Methoden und Sozialformen für unterschiedliche Lernziele.		
14. Literatur:	• Jank, W./Meyer, H. (1991): Didaktische Modelle. Frankfurt a.M.: Cornelsen Scriptor. • Kron, F, W. (2008): Grundwissen Didaktik. 5. Aufl., München: UTB.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 268801 Vorlesung Didaktik • 268802 Seminar Sozialformen und Methoden des Unterrichts		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26881 Sozialformen und Methoden des Unterrichts (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Vorlesung: Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Seminar „Sozialformen und Methoden des Unterrichts“: Art und		



Umfang der Prüfung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

- 26882 Didaktik USL (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:



23 Personale Kompetenz

Zugeordnete Module: 26910 Selbst- und Sozialkompetenz

Modul: 26910 Selbst- und Sozialkompetenz

2. Modulkürzel:	101020105	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Martin Fromm		
9. Dozenten:	• Martin Fromm • Sarah Paschelke • Anita Fischer • Martina Schuster • Rudi F. Wagner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden • kennen den Arbeitsplatz Schule, das Spektrum der Tätigkeiten sowie ihre spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrerberuf. • kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion. • können problematische Formen von Interaktion und Kommunikation benennen und identifizieren • kennen Formen der Gesprächsführung und der Intervention in unterrichtlichen Belastungssituationen.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen behandeln die konkreten Anforderungen des Arbeitsplatzes "Schule" , individuelle Erwartungen und die biographische Bedeutung der Entscheidung für den Lehrerberuf. Sie informieren über typische Formen der Kommunikation und Interaktion in der Schule, sowie über Verfahren zur Analyse und Identifizierung problematischer Abläufe. Verschiedene Formen der Gesprächsführung und der Intervention werden vorgestellt und exemplarisch erprobt.		
14. Literatur:	• Ulich, K. (Hrsg.) (1980): Wenn Schüler stören. München/Wien/ Baltimore : Urban & Schwarzenberg. • Wynands, D. P. J. (Hrsg.) (1993): Geschichte der Lehrerbildung in autobiographischer Sicht. Frankfurt am Main [u.a.].		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 269101 Seminar Interaktion und Kommunikation • 269102 Seminar Selbstkompetenz und Pädagogische Professionalität		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26911 Interaktion und Kommunikation (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. • 26912 Selbstkompetenz und Pädagogische Professionalität (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			



19. Medienform:

20. Angeboten von:
